Winki

0 12345 67890 5
01/2015

unabhängiges Magazin der Pfadi Winkelried

- Best of Facebook 2015
- Abteilungs HeLa
- Elternrat Sonderbericht
- Neue Website

PFADFINDER WINKELRIED
Wallisellen
1943

- Exklusiv mit neuem Logo

Inhalt

Vorschau 3
Wort der Biberstufe 6
Biberübernachtung 7
Wort der Wolfsstufe 8
Völkerball Turnier 9
Pfingstlager Wolfsstufe 10
Übertritt 12
Korpstag 13
Wort der Pfadistufe 14
Pfingstlager Pfadistufe 15
Winki-Fotostory 17
Abteilungs HeLa 22
Unihockeyturnier 24
Chlaus-Weekend 25
Wald-Weihnacht 26
Wort der Piostufe 27
Wort der Überspitzen 27
Im Alpamare mit den Überspitzen 28
Unterwes mit den Rover - Riaz 29
Wort des J+S Coach 31
Elternrat Winkelried 32
Best of Facebook posts 2015 34
Wort des Präses 36

Man munkelt, dass... 37
Wichtige Daten 38
Impressum 38
Kontakte 39

Vorschau

- **Viele neue Themen**
- **Best of Facebook Posts**
- **Alle aktuellen Daten für 2016**
- **Blick hinter die Kulissen**

Wort der Biberstufe

von Yara

Wir können auf ein erfolgreiches Jahr der Biberstufe zurückblicken.
Ich bin letztes Jahr neu zur Biberstufe gestossen und durfte ein tolles Jahr mit der Biberstufe erleben.

Auf die Kinder warteten viele tolle Übungen und engagierte Leiter. Ein Dankeschön an Wisente, Padawan und Indy.
Jeweils einmal im Monat treffen sich die Biber, um zusammen den Samstagnachmittag zu verbringen.
Ein Highlight in diesem Jahr war sicher, dass wir eine grosse Anzahl an Bibern hatten. Die vielen Neuzugänge freuten uns sehr. Da im Verlaufe des Jahres 7 Biber zur Wolfsstufe übergetreten sind, hat sich unsere Biberstufe wieder verkleinert. Es freut mich aber umso mehr, dass sich seitdem 4 weitere Kinder entschlossen haben zu den Bibern zu gehören.
Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Biberübernachtung, auf die sich die Biber jedes Jahr aufs Neue freuen.
Wir bastelten, backten, machten Spiele und verbrachten viel Zeit an unserem Biberplatz im Wald.

Auch im kommenden Jahr erwarten uns wieder spannende Übungen und es wird natürlich auch wieder einige Überraschungen geben. Die Kinder dürfen sich jetzt schon auf diesjährige Biberübernachtung freuen.

Ich freue mich auf ein spannendes Biberjahr.

Mit Freud debii

Yara

Biberübernachtung

von Yara

Am Nachmittag vom 24.10.2015 trafen sich die Biber wie üblich beim Waldeingang.
Diesmal war es aber keine normale Übung, denn nach der Übung durften alle in den Räumen der Pfadi Winkelried übernachten.
Nachdem wir das ganze Gepäck im Auto verstaut hatten, konnten wir mit der geplanten Übung starten.
Wir spielten verschiedene Spiele. Eines davon war ein Stafettenlauf bei dem die Biber Maronis vom Zwerg Wisente gewinnen konnten. Leider konnten wir diese nicht braten.
Nachdem aber der Gewinner des Stafettenlaufs fest stand, machten wir uns auf den Weg zu den Pfadiräumen.

Dort ging es nach dem Verstauen des Gepäckes weiter mit einer Runde Fussball. Danach bastelten alle zusammen Tischsets. Die Biber verzierten ihre Sets mit bunten Blättern, Glitzer und malten mit Farb- und Filzstiften nach Lust und Laune.
Damit die Biber am nächsten Morgen auch etwas zum Frühstück hatten, wurden herzige Zopftierchen gebacken. Darunter waren Giraffen, Schildkröten und Igel. Es entstanden aber nicht nur Tiere, sondern auch tolle Häuser.
Nach dem Backen freuten sich alle schon auf das altbewährte Abendessen: Chicken Nuggets mit Pommes Frites und Rüebli.
Nach dem Abendessen machten sich die Biber für den Filmabend bereit. Dazu gehörte natürlich auch der selbstgebackene Schokoladenkuchen, der zum Dessert verspeist wurde. Als der Film zu Ende war, waren alle Biber sehr müde und mussten schleunigst ins Bett. Alle schliefen schnell ein. Bis auf ein zwei Heimwehzwischenfälle schliefen die Biber sehr gut.
Am nächsten Morgen wurden wir Leiter sehr nett von den Bibern geweckt und mit Fragen gelöchert, wann es endlich Frühstück gäbe. Zum Essen gab es Zopf und die Zopftierchen mit Nutella. Das Nutella war jedoch mehr um die Münder verteilt als in den Mündern.
Nachdem alle ihre Sachen wieder eingepackt hatten und alles geputzt und sauber gemacht war, wurden die Biber nach einer erfolgreichen Biberübernachtung von ihren Eltern abgeholt. Sicher hatten alle viel über das Erlebte zu berichten.

Yara

Wort der Wolfsstufe

von Toad

Das Jahr 2015 ist fliegend an uns vorbei gezischt und zusammen haben wir wieder einmal viel erlebt. Ob wir nun über Pfingsten den Frieden zwischen Hippies und der Geschäftswelt von Gossau gewahrt haben, oder im Herbst zusammen mit der Pfadistufe nach dem Rumpelstilzchen von Lantsch/Lenz gesucht habe: die Wolfsstufe mit ihren 31 Wölfen war immer auf Achse. Und dann war da noch das Chlaus-Weekend an dem wir den Teilnehmerrekord vom letzten Jahr bereits wieder überbieten konnten mit 56(!) Teilnehmern.

Zwischen all diesen tollen Anlässen hat sich wieder einiges im Leiterteam getan. Während uns zwei Leiter zwischenzeitlich verlassen haben, haben wir zwei topmotivierte Nachwuchsleiter erhalten: Yuuki und Sid. Beide sind ein grosser Gewinn für das Team und bringen innovative Ideen ein.

Wenn wir gerade von innovativen Ideen sprechen: Zwecks „Weiterbildung“ war ich während den Sommerferien im 3.5 Wöchigen Korps-Lager vom Korps Limmat. Dort konnte ich viele neue Eindrücke sammeln von denen die Wolfsstufe sicher profitieren kann.

Nun gilt es für mich den super Einsatz meines 6 köpfigen Leiterteams zu loben. Ich danke euch für ein tolles und turbulentes 2015. Auch den Eltern möchte ich für die tolle Zusammenarbeit und ihre Feedbacks danken. Auf dass wir im 2016 wieder viel erleben. Denn eines ist sicher: Mit dem Völkerballturnier vor der Türe und den Pfingst- und Sommer-Lager in Planung, haben wir uns viel vorgenommen.

Miis Best

Toad

Völkerball Turnier

von Onawa

Letztes Jahr stand wieder einmal das Völkerballturnier vor der Tür. Wir haben an den Übungen fleissig geübt und uns eigene T-Shirts gemacht. Das Viele Üben hat sich dennoch gelohnt, denn unsere Winki Wölfe haben alles gegeben und es weit gebracht. Da wir 3 Teams hatten, die antraten am Turnier, hatten wir gute Chancen zu gewinnen, denn alle Teams waren ziemlich stark. Das eine ein Bisschen mehr und das andere ein Bisschen weniger. Aber leider haben es die Winki-Wölfe nicht ganz geschafft, weil wir im Finale leider leider gegen die Abteilung Lepanto verloren haben. Unserer Meinung nicht ganz fair, da der Schiri wahrscheinlich Tomaten auf den Augen hatte. Der 2. Platz ist auch sehr gut, weil die Winki-Wölfe es schon lange nicht mehr so weit gebracht haben. Dieses Jahr holen wir uns den Sieg (und falls nicht, unsere Wölfe sind für uns immer Sieger).

Onawa

Pfingstlager Wolfsstufe

von Makawi

Back to the 60ies ist das Thema dieses Pfingstlagers der Wolfstuffe. Wir trafen uns am Samstag, dem 23.5.15 um 10:30 Uhr am Bahnhof in Wallisellen. Alle waren voller Vorfreude und verabschiedeten sich von Mami und Papi. Wir reisten gemeinsam mit dem Zug nach Gossau. Wir standen am Bahnhof und wussten nicht wo wir hin mussten, wir hatten nur ein Brief bekommen, dass wir nach Gossau fahren sollten und wir würden hier abgeholt werden, für ein erlebnisreiches Wochenende. 10 Minuten später kam dann endlich ein Geschäftsmann zu uns, der uns zu unserem Lagerhaus führte. Jedoch mussten wir unterwegs einige Aufgaben lösen, das machte uns ganz stutzig. Im Lagerhaus angekommen dann der Schock: Das Erlebniswochende entpuppt sich als Arbeitslager. Zu unserem Entsetzen ging es dann gleich los und wir mussten uns Geld verdienen, dass wir überhaupt hier schlafen dürfen.

Wir mussten zuerst einmal die Preise suchen, denn der Geschäftsmann wollte uns diese nicht sagen. Seiner Meinung nach seien wir zu faul und sollten nun in diesem Wochenende lernen, was es bedeutet zu arbeiten. Das freute uns natürlich überhaupt nicht, jedoch machten wir uns auf die Suche, denn wir wollten nicht draussen übernachten müssen. Als wir alle gefunden haben kam der Schock: Wir hatten viel zu wenig Geld um uns schlafmaterial zu kaufen. Der Geschäftsmann machte uns einen Vorschlag, wie wir uns Geld verdienen können. So spielten

wir ein Geländegame und verdienten uns so das Geld, welches wir noch brauchten. Später kam dann der Geschäftsmann erneut und wir bekamen Matratzen und Kissen. Nach dem Abendessen, was unsere Küche hervorragend zubereitet hat machten wir uns einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer und die Wölfe konnten noch ihr Wolfsversprechen ablegen. Danach gingen alle müde aber glücklich schlafen.

Dann war es auch schon bereits Sonntag. Wir wurden früh geweckt und nach dem Morgenessen kam wieder der Geschäftsmann und sagte uns, wir müssen uns Heute unser Mittagessen verdienen. Wir gingen wieder in den Wald und mussten uns die Esswaren erspielen, was uns auch gelang und wir konnten ein feines Mittagessen genießen. Am Nachmittag kamen dann 2 Hippies vorbei, die sagten wir sollen das Leben genießen und nicht immer arbeiten. Wir bastelten mit ihnen gemeinsam eine Hippie Verkleidung. Später kam der Geschäftsmann zu uns und sagte wir haben heute kein Geld verdient, daher dürfen wir nicht im Haus übernachten. Wir mussten nach dem Abendessen fort gehen. Wir packten unsere Sachen und machten uns nach dem Abendessen auf den Weg. Kurz nach dem Lagerhaus wurden wir vom Geschäftsmann abgefangen, er hatte Mitleid mit uns und sagte, wenn wir diese Fragen beantworten können, dürfen wir im Lagerhaus Übernachten. Natürlich konnten wir sie beantworten und durften im Haus übernachten. Wir waren alle müde und gingen frühzeitig schlafen. In der Nacht wurden noch einige Wölfe getauft. Schon war es Sonntag, der Tag der Abreise. Die Hippies und der Geschäftsmann kamen erneut und wir mussten entscheiden, was besser war: Das Leben zu chillen, oder immer zu arbeiten. Wir kamen zum Entschluss das beides gut war und so machten wir uns auf den Nachhauseweg. am Bahnhof Wallisellen wurden dann die erschöpften aber glücklichen Wölfe von ihren Eltern abgeholt.

Makawi

Übertritt

von Xeia

Die Kleinen gehören nun auch zu den Grossen

Auch dieses Jahr hatten wir wieder einen Übertritt. 9 nun ehemalige Biber durften zu den Wölfen in die nächste Stufe übertreten und 13 Wölfe gehören nun neu zu den Pfadis. Die übertretenden Winkis hatten zuerst alle noch eine Verabschiedung in den jeweiligen Stufen. Die Biber kletterten anschliessend über eine Seilbrüche zu den Wölfen hinüber, die Wölfe mussten unter einer Blache durch krabbeln. Nachdem sie alle ein bisschen verschlammt wieder rauskamen, mussten sie schliesslich noch mit verbundenen Augen einem Seil im Wald nachlaufen, wo sie dann von ihren neuen Stufenmitgliedern empfangen wurden. Die Stufen durften dann auch endlich ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen heissen. Zu guter Letzt wurde vom Elternrat heisse Suppe und Tee gekocht, was alle sehr schätzten, da es recht kalt war an diesem Tag.

Xeia

Korpstag

von Cassiopeia

Auch dieses Jahr reiste die gesamte Winki Delegation an den Korpstag, welcher unter dem Motto „LEGO“ stattfand, um den anderen Abteilungen zu beweisen, dass wir die Besten sind! Am Samstag mussten die Pfadis bei einem Geländespiel so viele Legosteine wie möglich erspielen und diese dann zu einer kreativen Figur zusammenbauen. Zum Glück hatten die Meisten bereits mehrjährige Erfahrungen mit Legosteinen und lösten diese Aufgabe mit Bravour. Am Sonntag kamen die Bieber und die Wölfe, um die übermüdeten Pfadis zu unterstützen (auf Grund von nächtlichen, nicht erlaubten Aktivitäten, wie stundenlangen telefonierens mit seiner Freundin). Diese Unterstützung konnten wir gebrauchen, denn der Postenlauf stellte sich als knifflig und vielseitig heraus, wie er bereits in andern Jahren war: Wir mussten Colasorten unterscheiden, unsere Merkfähigkeit unter Beweis stellen, tanzen vor einer leider unqualifizierten Jury, die unsere rhythmischen Fähigkeiten nicht schätze, Papierflieger basteln, Parcours absolvieren... Doch wir wären keine Winkis, wenn wir nicht auch diese Aufgaben lösen könnten.

Am Ende des Tages war es vollbracht: Die Winkis konnten die unbeliebte Bleiplatte abgeben und hielten die Korpsflamme als grandiose Sieger in der Hand!

Cassiopeia

Wort der Pfadistufe

von Ridero

Was für ein Jahr dieses 2015. Wir waren zusammen in drei Lager, welche alle samt in der Ostschweiz stattfanden und bekamen zahlreichen Zuwachs bei den Pfadis und Leitern. Neu sind wir 41, davon 13 Meitschis, 18 Giele und 10 Leiter.

Unser erstes Lager – das PfiLa – fand im beschaulichen Egnach (TG) statt. Bei herr-lichem Wetter überführten wir Luigi der Entführung von Peach und als Wiedergut-machung gab's von Luigi an einem Samstagabend vorzügliche Pizza.

Im Herbst stand ein weiteres Abteilungs-HeLa im Bündnerland an. Für mich am eindrücklichsten war die Tageswanderung vom Parpaner Rothorn runter zum Was-serfall. Diese ging trotz anspruchsvoller Route ganz ohne Murren und Knurren von den Pfadis vonstatten. Bravo! Super Leistung von euch!

Zum Jahresabschluss fand das obligatorische Chlausweekend in Uster statt. Dazu möchte ich nur sagen, dass trotz eisigen Temperaturen und Schnee (!), drei tapfere Pfadis eine Taufe über sich ergehen liessen.

Ausblick auf das kommende Jahr: Das grosse Highlight wird neben den üblichen Terminen wie Unihockeyturnier, Korpstag und Chlausweekend unser Sommerlager sein. Ich freue mich bereits jetzt auf viele Teilnehmer, eindrückliche Lagerbauten und bombastisches Wetter.

Für die Pfadistufe
Allzeit Bereit

Ridero

Pfingstlager Pfadistufe: Supermario und die Suche nach der Prinzessin

von Calvin

Während sich die Pfadis mit vor Vorfreude glitzernden Augen von Mami und Papi verabschieden, sehe ich spürbare Erleichterung in den Gesichtern der Eltern. Puuuh, endlich ein paar Tage Ruhe und Entspannung. Man bedankt sich mehrmals bei mir und meint damit eigentlich nur, ja jetzt hast du das Problem an der Backe. Nein nein, so ist es natürlich nicht. Unsere Pfadis sind ganz liebe und ruhige Kinder, die ihre restlich Freizeit damit verbringen der Mutter freiwillig beim Abwasch und Putzen zu helfen. Wie auch immer, wir machen uns also auf nach Neukirch-Egnach nahe beim Bodensee.

Dort angekommen werden wir begrüsst von einem dicken Italiener mit Schnauz, Mario. Luigi, Donkey Kong und die ganze restliche Crew ist auch da. Mario lädt uns ein zu seiner Hochzeit mit der Prinzessin Peach. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Braut spurlos verschwunden ist! Der arme Mario bittet uns verzweifelt um Hilfe. Wir helfen ihm natürlich gerne, naja was haben wir denn sonst besseres zu tun als einem offensichtlich geistesgestörten Mann zu helfen, seine Frau wieder zu finden. Wie erklären Sie denn sonst seine wirren Erzählungen über viereckige Welten mit Sternen und Pilzen, die er andauernd isst. Und ach ja, er sei angeblich schon mehr als 3000 Mal gestorben. Ganz zu schweigen davon, dass er immer in den selben Klamotten rumläuft.

Wir beginnen mit der Suche im Dörfchen Egnach. Nach einiger Zeit stossen wir auf etwas Schreckliches. Die blutverschmierte Krone von Peach. Uns stockt der Atem. Ist sie tot? Ermordet worden? Weshalb? Fragen über Fragen, wir beruhigen uns vorerst und schauen Morgen weiter.

Am nächsten Tag kommt Mario wieder vorbei und ist am Boden zerstört über die Neuigkeiten. Wir wollen ihm Hoffnung machen und wieder aufmuntern mit einer Runde Mario-Kart. Das Siegerteam entdeckt im Pokal einen neuen Hinweis. Peach lebt! sie wurde entführt und befindet sich in St. Gallen. Erfreut machen wir

uns so schnell es geht auf den Weg ins OLMA-Land. Wir suchen und suchen. Vorerst sehen wir nur komisch sprechende Leute die uns mit ihrer Bratwurst verdutzt zuwinken (nicht falsch verstehen). Dann aber finden wir Peach in einem Wildpark, gefesselt aber Gottseidank unversehrt. Wir fragen sie, wer der Täter war. Die arme kann jedoch nicht sprechen, vermutlich das Trauma.
Wieder zu Hause ist Mario überglücklich und nimmt seine geliebte Prinzessin in die Arme. Mit geballter Faust und ergrimmter Miene schwört er Rache an dem Entführer. Er hat eine Idee wie er Peach wieder zum sprechen bringen kann. Wir müssen einen magischen, blinkenden Stern fangen und ihn ihr zu Essen geben. Wir fragen erst gar nicht und orten auf unserem Sternnavi 2000 einen frisch und munteren Stern der sich Richtung Winterthur bewegt.
Am nächsten Tag geht es auf Sternjagd. Wir verfolgen ihn durch die ganze Stadt. Er ist zum greifen nahe und entwischt uns wieder. Er fliegt weiter nach Wallisellen, wo wir ihn in eine Sackgasse scheuchen und endlich fangen. Sofort geben wir ihn Peach und was sie dann erzählt hat niemand erwartet. Der Entführer war Luigi! Marios eigener Bruder! Luigi packt aus und gibt schuldbewusst zu, Peach entführt zu haben, weil Mario seit der Verlobung nie für ihn da war und er die Trennung zwischen ihnen wollte. Mario kann seinem Bruder nicht wirklich böse sein und versöhnt sich mit ihm.

Mario und Peach bedanken sich für unsere Hilfe und verabschieden sich. Die Pfadis kehren stolz mit einem bestandenen Abenteuer im Gepäck zurück nach Hause, wo sie von ihren hoffentlich erholten Eltern bereits erwartet werden.

Calvin

Winki-Fotostory

von der Pfadistufe

AAAAAAAAAAAA
Hey. Chömed mal go luege...
Ich bin es Monster. Min Name isch Hanibal.
Wer bisch du?

Bald scho het sich de Hanibal guet iglebt und als sehr hilfsbereit...

Wart ich hols abe...

Danke Hanibal

Usserdem het s Monster sin Weg zum Glaube wiedergfunde.

Findest du Walter in der Fotostory?

Abteilungs HeLa

von Lourse

In der ersten Woche der Herbstferien, machten sich die Wölfe und Pfadis der Pfadiabteilung Winkelried auf um auf eine geheime Nachricht zu antworten. Deshalb stiegen wir alle am Samstag in ein Car und machten uns auf den Weg nach Lantsch.

Dort angekommen fanden wir heraus, dass eine Müllerstochter dem König verkauft wurde, um sie mit dem Prinzen zu Verheiraten. Aber dies geschieht nur, wenn die Müllerstochter für den König Aufgaben erledigt. Diese sind aber fast unmöglich für die Müllerstochter, deshalb bittet sie uns um Hilfe. In diesem Moment kam ein furchteinflössendes Männlein vorbei und wollte uns den Auftrag klauen, in dem es der Müllerstochter einen Vorschlag machte: Er sagte, dass er es 100 prozentig schaffe. Aber für die Ausführung musste die Müllerstochter ihr erstgeborenes Kind ihm geben.

Wir konnten die Müllerstochter zum Glück überzeugen, uns den Job machen zu lassen.

Wir konnten den Auftrag souverän lösen. Aber am nächsten Tag gab der König immer noch nicht Ruhe. Und wir hatten schon den nächsten Auftrag. Dieses mal mussten wir das Abendessen für den König zubereiten, da die Müllerstochter nicht gut kochen kann. Es gab feinen Kartoffelstock mit „Brätchügeli“. Dem König hat das sehr geschmeckt und er war sehr beeindruckt von unseren Kochkünsten. Am Donnerstag mussten wir zwei Sachen für den König besorgen. Nämlich den goldenen Hirschkopf

und einen goldenen Schuh. Diese zwei Sachen waren ein bisschen weiter entfernt. Darum gingen wir auf eine Wanderung und haben diese Gegenstände gesucht.
Am Abend kamen wir aber leider mit leeren Händen zurück und die Müllerstochter musste den Deal von dem unheimlichen Typen annehmen. Nach dem Nachtessen gingen wir zur Hochzeit der Müllerstochter und des Prinzen. Am nächsten Tag hat die neu gekrönte Prinzessin bereits ihr erstgeborenes Kind zur Welt gebracht und der Typ forderte es auch gleich ein. Die Königin wollte es aber nicht hergeben. Also machten wir ein Deal mit ihm. Er lässt der Königin ihr Kind, wenn wir den Namen von ihm herausfinden. Also machten wir uns die letzten beiden Tage auf den Namen heraus zu finden.

Zum Glück konnten wir am letzten Tage den Namen vollständig herausfinden. Er lautete Schnödögürügöngön und die Königin konnte ihr Kind behalten.
Wir gingen dann am Samstag überglücklich mit dem Car nach Hause und schauten Pinocio.

Lourse

Unihockeyturnier

von Goleo

Es war der Tag der Zeitumstellung und dies wurde so einigen Athleten zum Verhängnis. Denn entweder waren sie nicht ausgeschlafen, oder sie verschliefen sogar den Start. Nun ja diese waren dann immerhin ausgeschlafen.
Aber wie dem auch sei, denn unsere Topsportler brachte dies ganz und gar nicht auseinander. Im Gegenteil, der Drang zu gewinnen wurde dadurch nur noch mehr angefacht.
Die Winkis waren in diesem Jahr wieder in allen vier Kategorien vertreten. In der Kategorie Pfadi Mädchen hatten die Winkis nur ein einziges Nachsehen und dieses war leider im Final welches knapp verloren ging. Trotzdem ein zweiter Rang ist sehr gut, wenn man bedenkt, dass dieses Team nur eine gemeinsame Trainingseinheit hatte. Bei den Pfadi Buben lief es ebenfalls sehr gut. Zwar nicht so gut wie bei den Mädels, aber dennoch lief es am Ende auf den erfolgreichen dritten Rang hinaus. Bei unseren Spezialkräften, den Überspitzen, welche in der Rovergruppe wieder ordentlich mitmischten, lief es hervorragend und sie wurden ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht. Dies wurde jedoch von Spiel zu Spiel schwerer und schwerer. Wahrscheinlich hatte sich der Unmut über die letzten Jahre etwas angestaut, denn da nahmen die Winkis immer den Pokal mit nach Hause. Dieses Jahr sollte es einfach nicht sein und so gingen die Überspitzen mit einem zweiten Platz nach Hause. Zum Schluss natürlich noch das Beste des diesjährigen Turniers. Unsere Plauschgruppe, welche aussah wie vor zwanzig Jahren musste mit einem minimalen Kader anfangen, da sie einige Siebenschläfer im Team hatten. Trotzdem wurden diese Spiele souverän gewonnen, so wie eigentlich alle Spiele. Man war einfach chancenlos gegen unsere starkaufspielende 80er-Jahre Truppe. Und so, wie kann es anders sein, schaffte es unser Mixed-Team auf den obersten Podestplatz und bildete die Spitze der diesjährigen Turnierteilnehmer der Pfadi Winkelried.

Goleo

Chlaus-Weekend

von Step

Rekordverdächtige 56 Wölfe, Pfadis und Leiter trafen sich am 28. November 2015 ganz aufgeregt am Bahnhof Wallisellen zum Start ins Chlausweekend. In Uster besetzten wir einen ganzen Bus mit unseren Leuten. Im Pfadiheim angekommen erlebten wir die erste Überraschun: Die Küche war kaputt und alle Kinder hatten kalt. Zum Glück gab es eine zweite Küche, so kochte die Küchenbrigade in der einen Küche und in der anderen wurde abgewaschen. Nach dem alle das Bett bezogen hatten ging schon die erste Übung los. Die Kinder gingen in Gruppen in den Wald um Hilfsmittel für den Trank für den Samichlaus zu finden.

Die ersten kamen ohne Hilfsmittel zurück, sie hatten diese nicht gefunden also mussten andere Kinder noch einmal gehen und es suchen.

Nach dem Spaghettiznacht kam dann der Samichlaus und gab den meisten etwas aus dem Sack, ausgenommen denen, die respektlos mit dem Samichlaus waren. Alle waren danach todmüde und es gab eine Nüsslischlacht. Aber wie es so ist, alle mussten beim aufräumen mithelfen und gegen Mitternacht gingen dann alle ins Bett und schliefen ein. Etwa eine Stunde später fing dann die Taufe an für Livio, Türk und Nicola. Sie mussten schwierige Prüfungen besten und einen überaus ekligen Trank trinken. Als Abschluss durften wir alle den Geburtstagskuchen von Dezibel geniessen. Am Tag darauf sind dann Andrin, Emil und Baldwin durch den Schlamm gerutscht.

Im Hindergrund suchten die Leiter vergebens nach dem Schlüssel, bei dem 100 Fr. Depot drauf war, alle drehten im roten bis er gefunden wurde. Man munkelt, einer der Leiter verlor den Schlüssel beim heraustragen des Mülls.

Ziemlich verfroren sind wir zur Bushaltestelle gewandert und glücklich nach Hause gefahren.

Step

Wald-Weihnacht

von Meru

Alle Jahre wieder... treffen sich die Mitglieder der Pfadi Winkelried mitsamt Verwandten und Bekannten im Hardwald, um dort gemeinsam die Waldweihnacht zu feiern. Wie erhofft trafen sie auch dieses Jahr um 18:00 Uhr zahlreich beim Schützenhaus ein, um danach in einem gemütlichen Spaziergang durch den Wald zu laufen und sich die Theater anzuschauen, welche die Kinder vorbereitet hatten.

Die Zuschauer folgten der Hauptfigur Joel, einem Studenten, der sich nach einer langen Reise durch die Niederlande, Italien, die USA und Polen dann letztendlich doch dazu entschied bei der Pfadi Winkelried Weihnachten zu feiern.

Wenig später fanden sich alle Anwesenden an einem gemütlichen Plätzchen im Wald wieder. Nachdem Kerzen und Liedblätter verteilt wurden, sprach Oliver, unser Präses, ein paar schöne Worte, welche die dargebotenen Stücke gut ergänzten. Dazu wurde gesungen (ein Genuss der ganz besonderen Art für jeden Anwesenden ;-)).

Nach ein paar netten Gesprächen, Guetzli und Punsch machten sich Pfadis und Eltern im Schein des Mondes gemütlich auf den Heimweg.

Meru

Wort der Piostufe

von Goleo

Nun ein Jahr ist es her seit dem Wiedererwachen der sogenannten Übergangsstufe. Natürlich ist auch viel geschehen in jeglicher Hinsicht. Junge Pfader wurden zu gut ausgebildeten Eventplaner, Ehemalige Mitglieder wurden wieder in den Kreis der Pfadifamilie zurückgeholt und Junge Eventplaner wurden zu angehenden Lagerleitern.
Letztes Jahr gaben wir unser Comeback und heute zeigt die Wiederbelebung schon Früchte. Nach einigen selbstgeplanten Anlässen innerhalb der Piostufe wurden bald alle Leiter in das Übungsprogramm eingebunden und sind nun erfolgreiche Jungleiter. Um dem Lagerleiter auch schrittweise näher zu kommen, wurden bereits Ausbildungslager besucht und erfolgreich abgeschlossen. Neue Verbindungen wurden geknüpft und so blicken wir mit Freude auf den ersten Korpsweiten Event, welcher vom Korps Glattal selbst organisiert wurde, zurück.
Wir freuen uns auch, dass unsere Stufe dieses Jahr weiter gewachsen ist. Nicht viel, aber immerhin einen Neuzugang freuen wir uns, bei uns begrüssen zu dürfen. Naja wir hoffen, dass auch nächstes Jahre ein voller Erfolg werden wird und erneut auf ein super Pfadijahr zurückblicken können.

Goleo

Wort der Überspitzen

von Flint

Liebe Winkis

Mit den knapp 30 Überspitzen durften wir im letzten Jahr viele tolle Erlebnisse erleben. Das Schneeplauschweekend am Anfang des Jahres war wie immer eines der Highlights. Im März kam für mich dann das grösste Highlight, das Unihockeyturnier. In der plausch Kategorie konnten wir mit dem Pokal nach Hause, bei den Rover haben wir im Final jedoch verloren. Nebst den beiden Ereignissen

waren wir noch am Pferderennen in Dielsdorf, im Alpamare und natürlich haben wir noch an einigen Anlässen wie am Übertritt, Waldweihnacht und in diversen Lagern mitgeholfen. Natürlich werden wir auch dieses Jahr wieder viel unternehmen. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr!

Allzeit Bereit

Flint

Im Alpamare mit den Überspitzen

von Lieta

Ein weiteres Jahr ist vergangen und auch dieses Jahr durfte der Besuch ins Alpamare natürlich nicht fehlen. Wie immer bereiteten wir der Kassiererin eine riesen Freude mit all den Gutscheinen und Vergünstigungen. Doch dann konnte der Spass beginnen und in jedem von uns ist wieder das kleine Kind hervorgekommen. Der Abend begann mit dem Wellenbad. Danach folgte die Strömung, wo wir alle unsere Energie rauslassen konnten. Weiter ging es auf die vielen Rutschbahnen. Egal ob mit einem Ring, Boot oder einfach liegend, probierten wir die Rekorde auf der Bahn Bala-Bala zu brechen oder der Schnellste mit dem Ring zu sein. Nach dem lustigen und anstrengenden Rutschen entspannten wir uns im Thermalbad und genossen den grössten Teil des Abends im Jodbad.
Zum Abschluss machten wir noch ein traditionelles Bötlirennen auf der Bahn Tornado.
Schnell ging der Abend vorbei und wir machten uns relaxt und müde wieder auf den Heimweg mit einem ebenfalls traditionellen Abstecher im MC Donalds.

Lieta

Unterwes mit den Rover - Riaz

von Tuck

Rover Riaz,
Bundeshaus,
danach
Znacht beim
Bärengraben
war schon mal hier
will ins VBS
will in den Bundesrat
hat langsam Hunger
fragt sich,
wo Arnold von Winkelried ist
will wieder einen Staatsvertrag
zugunsten der UBS

hoffen auf eine nahe gelegene Beiz
fragt sich,
ob dies bereits die
versprochene Wanderung sei
ist langsam müde
Rover Riaz,
Etappe der Tour de Suisse,
Ziel: Ricken

Wort des J+S Coach

von Lyla

Der Höhepunkt eines Pfadijahrs stellt für die ganze Abteilung das Lager dar. Im 2015 waren vor allem die Weekends stark besucht. Im Chla-We fanden rekordverdächtige 60 Winkis den Weg zum Samichlaus und Schmutzli. Das sind Traumwerte!

Leider ist es aber so, dass die einwöchigen Lager seit Jahren einen rückläufigen Trend verzeichnen. Für mich ist das eine überhaupt nicht nachvollziehbare Entwicklung. Ich erinnere mich noch gut, wie ich mich damals mit 6 Jahren schon Monate im Voraus auf die Lager gefreut habe und das SOLA oder HELA mein absolutes Jahreshighlight war. Was gibt es in diesem Alter schöneres, als mit den besten Freunden eine Woche lang Abenteuer zu erleben?

Als Jugend & Sport Coach möchte ich aber nicht aus meiner Vergangenheit erzählen, sondern darauf aufmerksam machen, wie viel Zeit und Mühe die Leiter für ein solches Lager investieren. Schon Monate vor Lagerbeginn startet z.B. die Suche nach einem geeigneten Lagerhaus, bald darauf beginnt die konkrete Planung. Das Thema wird festgelegt und ausgefeilt, kreative Aktivitäten werden geplant, Wanderungen herausgesucht und die Region besucht. Schlussendlich folgt noch die etwas mühsame Besprechung mit mir als Coach, wobei die Aktivitäten nochmals hinterfragt werden müssen und das ganze Programm nach den Regeln von J&S überprüft wird. Dabei wird zum Beispiel viel Wert auf die Ausgewogenheit des Programms gelegt, oder überprüft, ob während der Woche tatsächlich an jedem Tag zwei Stunden Sport gemacht wird.

Wenn sich dann während der Planung abzeichnet, dass nur wenige Kinder teilnehmen werden, ist das natürlich frustrierend. Investieren die Leiter doch nebst Zeit für die eigene J&S Ausbildung und die Vorbereitung, auch eine ganze Woche Ferien für das Lager. Ich möchte euch hier deshalb einige Gründe nennen, warum das einwöchige Pfadilager ein Muss ist:

- Abenteuerliche Wanderungen
- Ferien mit Pfadifreunden
- Abwechslungsreiches Programm
- Gut ausgebildete Leiter
- Feines Lageressen
- Abende am grossen Lagerfeuer
- Spannende Geschichten
- Interessante Geländespiele
- Kartenlesen (oder andere Pfaditechnik) lernen
- Lustiges Basteln
- Actionreiche Nachtübungen
- Last but not least: Eine Woche sturmfrei für Mami und Papi und das zu einem Preis, den man sonst nirgends findet

Oder kannst du das deinem Kind während einer Woche bieten? ;)

Auf ein Jahr voller unzähliger toller Pfadierfahrungen,

Lyla

Elternrat Winkelried
ein Blick hinter die Kulissen

von Quipu

"... der Elternrat ist ein beratendes und kritisches Organ, welches die Abteilungsleitung unterstützt..."

Beratend und kritisch sind wir an den ER-Sitzungen und TOP Höcks unter dem Jahr. Wenn aber Weihnachten und das Jahresende vor der Türe stehen, befasst sich der ER vornehmlich mit logistischen und kulinarischen Themen.

In diesem Artikel gewähren wir einen Blick hinter die Kulissen der Winki Waldweih-nacht und des Jahresschluss- Essens.

Am späteren Nachmittag trifft sich der ER in der Küche des Pfarreizentrums und legt sogleich los: Hundert Liter Wasser müssen erhitzt, der Saal hergerichtet und dekoriert, Guetsli und heisser Punsch abgefüllt und verladen werden.

Nach kurzem Transport mit dem elektrischen Lastenvelo steht für die Besucher der Waldweihnacht alles am Schlussposten bereit. Kräftig “O Du fröhliche” mitsingen, Punsch ausschenken und sogleich zurück zu Küche und Saal, denn die aktiven und ehemaligen Leiter/Innen treffen bald schon mit Bärenhunger ein.

Öfeli einstecken, Nüsslisalat, Raclettekäse, Fleischplatten und dampfende Kartoffeln flugs an die Tische serviert und der Schmaus nimmt seinen Lauf, abgerundet mit einer leckeren Glacé Variation. Sobald sich die Leiter zum Ausklang in die Gruppenräume zurückziehen, wird die Abwaschmaschine angeworfen und alles saubergemacht. Kurz nach Mitternacht die Lichter in der Küche löschen und den restlichen Käse nicht vergessen!

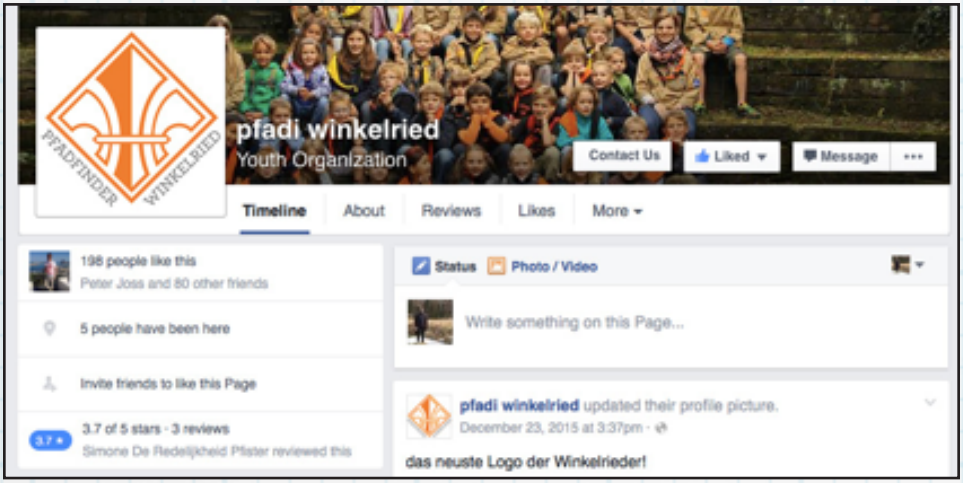
Ja, es läuft einiges hinter den Kulissen: Alle packen an - und wie das Selfie mit Guetsli beweist - kommt der Spass dabei nicht zu kurz!

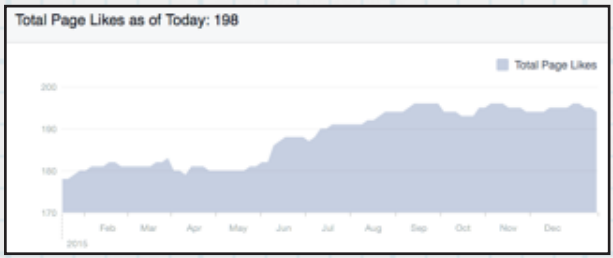
Allzeit bereit!

Quipu

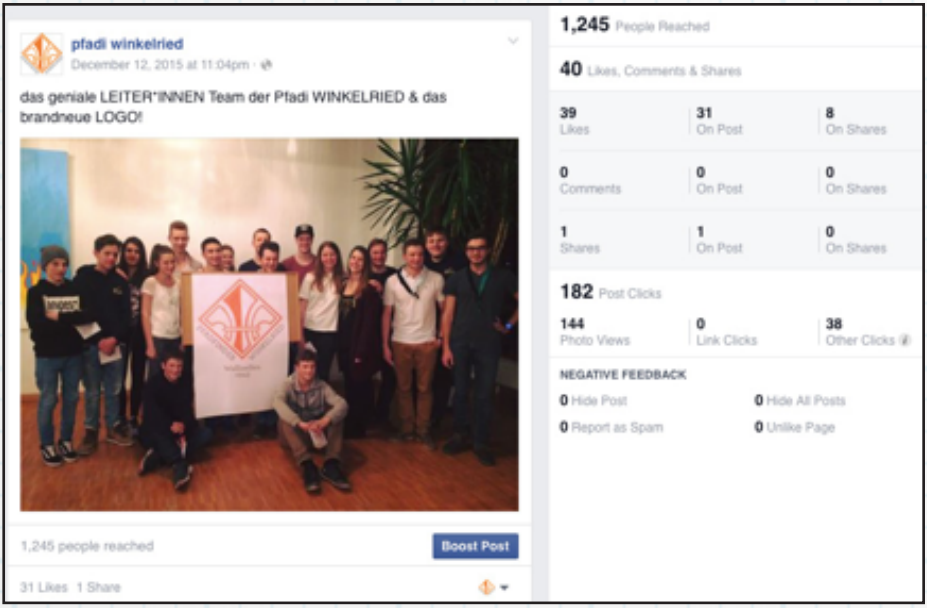
Best of Facebook posts 2015

von Tuck





Country	Your Fans
Switzerland	182
United States of America	3
Argentina	2
Ecuador	1
Russia	1
Norway	1
Germany	1
Italy	1
Austria	1
Singapore	1



Wort des Präses

von Oliver

Ciao Winkis
Nach nur 2 Jahren Präses-Zeit heisst es schon wieder Abschied nehmen. Ende März werde ich die Pfarrei Wallisellen verlassen und somit auch nicht mehr das Amt des Präses weiterführen können. Das vergangene Jahr war ein sehr ruhiges für mich als Präses und der traditionelle Höhepunkt war die Waldweihnacht. Wieder einmal leisteten AL, ER und alle Leiterinnen und Leiter hervorragende Arbeit. Ganz besonders freuen mich die Beiträge zum übrigen Pfarreileben: sei es der Mitternachts-Apéro an Weihnachten oder bei der Erstkommunion oder auch das Mitwirken am Antonius-Fest. Diese Präsenz ist für die Zusammenarbeit und den Good-Will der Pfarreiangehörigen extrem wichtig. Macht also weiter so, dann hat die Pfadi Winkelried weiterhin eine Zukunft. Schliesslich ist sie der zweitälteste existierende Verein der Pfarrei, nach dem Kirchenchor, der im nächsten Jahr sein 90-jähriges Bestehen feiert, aber weitem nicht so jung und innovativ ist. Seid also allzeit bereit!

Oliver

Man munkelt, dass...

von anonymer Quelle

Man munkelt, dass…

… es Leiter gibt, die nicht wissen, dass man einen Schlafsack ins Chlausweekend mitnimmt und deshalb einen Matratzenbezug als Decke benutzen.

… Pinot ein heimliches Mundharmonikatalent ist.

… Pinot den Hausschlüssel gerne neben dem Container entsorgt.

… Pinot eine Lehre als Autoreiniger anstrebt.

… Wölfe teils reifer als Pfadis sind.

… Steinböcke Steine fressen.

… die Mehrzahl von Pfanne, Pfänner ist.

… alle Leiter EHC Kloten fans sind.

… Anina gerne Sontags Morgen die Feuerwehr ruft.

… Anina nicht werfen kann.

… es eine neue Tradition ist, nach dem klausweekend im schlamm Wellness zu betreiben.

… Dezibel im Unihockey das Tor nicht trifft.

… nächstes Jahr wieder gemunkelt wird...

Wichtige Daten

• 12. März	Pfaditag
• 16. März	Generalversammlung
• 14. bis 16. Mai	Pfingst-Lager
• 11. Juni	Papiersammlung
• 16. bis 30. Juli	Sommer-Lager
• 3. Dezember	Chlausabend

Immer aktuell und verbindlich: Agenda auf winki.ch/agenda

www.winki.ch

Hintergründe, Fotos, Organisatorisches und mehr

Impressum

Winki - Das offizielle Vereins-Magazin der Pfadiabteilung Winkelried aus Wallisellen.

Erscheinungsdatum: jährlich
Chefredaktion und Art-Direction: Tell
Redaktion: Alle Artikel sind geistiges Eigentum der erwähnten Autoren.
Druck: huser & kaspar schnelldruck gmbh, Wallisellen. Besten Dank für den grosszügigen Rabatt.

copyright © 2016 by Pfadi Winkelried

Kontakte

Biber
Annina Siegwart v/o Yara
078 727 11 45
biber@winki.ch

Wölfe
Hans-Daniel Graf v/o Toad
079 812 09 82
wolfsstufe@winki.ch

Pfadi Buebe-Stamm
Manuel Hufmann v/o Ridero
078 895 80 10
pfadi-bueb@winki.ch

Pfadi Meitli-Stamm
Alessia Hablützel v/o Lieta
079 485 33 44
pfadi-meitli@winki.ch

Wir bitten um frühzeitige Abmeldung bei den entsprechenden Leitern, Danke

Pios
Dimitri Sablatura v/o Goleo
pios@winki.ch

Rover Überspitzen
Beni Rohr v/o Flint
flint@winki.ch

Rover Riaz
Urs Hardegger v/o Sunny
sunny@winki.ch

Abteilungs Leitung
Crispin Maggion v/o Strike
Simon Rüegg v/o Tell
strike@winki.ch
tell@winki.ch

Wann welcher Anlass stattfindet, steht im Jahresprogramm und im Anzeiger von Wallisellen

Sowie jederzeit aktuell auf unserer Website

Gefällt mir!
www.facebook.com/pfadi.winkelried

Seit neuestem auch auf Twitter mit dabei!
www.twitter.com/pfadiwinkelried

Pfadiabteilung Winkelried
Alpenstrasse 5
8304 Wallisellen
info@winki.ch

www.winki.ch

PFADFINDER WINKELRIED
Wallisellen
1943